

SPRACHWANDEL IM DEUTSCH DER GEGENWART

Donnerstag, 6. Juni 2024, 16:15 Uhr

Sprachwandel am Oberrhein. Erkenntnisse & Problemfelder bei der Analyse heterogener Daten aus 130 Jahren

Andrea Streckenbach (Universität Münster)

Der Vortrag soll anhand von Daten aus dem Oberrhein-Gebiet zeigen, wie unterschiedliche Datensamples aus variierenden Zeitslots für diachrone Analysen genutzt werden können. Ich beziehe Daten aus den Wenker-Erhebungen (um 1880), aus den Fragebögen Friedrich Murrers (um 1940), aus dem Südwestdeutschen Sprachatlas (um 1980) und aus zwei jüngeren Freiburger Projekten (um 2010) ein und stelle den Umgang mit Unterschieden in den Bereichen Erhebungsmodalitäten (direkt/indirekt, Explorator:in, Abfrage/Spontansprache), Eigenschaften der GP (Geschlecht/Alter/Berufsmilieu) und lexematischer Kontext für ausgewählte lautliche Variablen vor.

Neben dem Vergleich der Einzelphänomene, bei dem zwei Variablentypen herausgearbeitet werden können, liefert vor allem die variablenübergreifende Betrachtung Aufschluss über die varianzsteuernden Faktoren. Hier werden sog. "Sprachwandel-Profile" über unterschiedliche Teilmengen des Datensamples (z.B. landkreisspezifisch, gruppenspezifisch) gezeigt, bei denen pro Messzeitpunkt der Anteil an basisdialektalen Varianten visualisiert wird. Gerade im Vergleich der Kurvenverläufe bei Abfrage und Spontansprache lassen sich hier aufschlussreiche Einsichten in Wandelprozesse und ihre jeweiligen Determinanten gewinnen. Die Erstellung und Analyse von Entscheidungsbäumen über das Gesamtdatensample kann im Anschluss daran noch viel genauer zeigen, an welchen Stellen z. B. der Unterschied Abfrage/Spontansprache, der Erhebungszeitpunkt, die sprachliche Variable oder Eigenschaften der GP (z.B. ihr Alter) die Varianz am besten erklären. Dabei wird die Frage nach der Anwendbarkeit des Apparent-Time-Konstrukts sowohl bezogen auf die Variable Alter als auch bezogen auf den Unterschied Abfrage/Spontansprache diskutiert.

Der Beitrag möchte somit zum einen Einsichten zum Sprachwandel im Oberrheingebiet bieten, wie er sich in den letzten 130 Jahren zugetragen hat. Vor allem aber sollen methodische Fragen zur Vereinbarkeit von heterogenen Datensamples im Zentrum stehen und Ideen in diesem Bereich vorgestellt und gerne diskutiert werden.

Literatur:

Auer, Peter/Breuninger, Julia/Pfeiffer, Martin (2017): "Neuere Entwicklungen des Alemannischen an der französisch-deutschen Sprachgrenze im Oberrheingebiet". In: Christen, Helen/Gilles, Peter/Purschke, Christoph (eds.): Räume, Grenzen, Übergänge. Akten des 5. Kongresses der Internationalen Gesellschaft für Dialektologie des Deutschen (IGDD). Stuttgart: Franz Steiner Verlag: 27–44.

Hansen, Sandra (2016): Regionale und soziolinguistische Variation im alemannischen Dreiländereck. Quantitative Studien zum Dialektwandel: IDS-Verlag.

- Steger, Hugo/Gabriel, Eugen/Schupp, Volker (1989 ff.): Südwestdeutscher Sprachatlas (SSA). Marburg: Elwert.
- Stoeckle, Philipp (2014): Subjektive Dialekräume im alemannischen Dreiländereck. Zugl.: Freiburg im Breisgau, Univ., Diss., 2013. Hildesheim: Olms. (=Deutsche Dialektgeographie 112).
- Streckenbach, Andrea (2019): "Real- und Apparent-Time-Analysen: Theoretische Überlegungen und Beispiele aus den (spontansprachlichen) Daten des Mechthild/Müller, Peter O. (eds.): Methodik moderner Dialektforschung. Erhebung, Aufbereitung und Auswertung von Daten am Beispiel des Oberdeutschen. Hildesheim, Zürich: Georg Olms Verlag: 45–77.
- Streckenbach, Andrea (2020): "Zur Chronologisierung sprachlicher Daten am Beispiel der Realisierungsvarianten von nichts in Unterfranken und am Oberrhein". In: Langhanke, Robert et al. (eds.): Dynamik in den deutschen Regionalsprachen. Gebrauch und Wahrnehmung. Tagungsband zum 7. Forum Sprachvariation / 5. Nachwuchskolloquium des VndS; Leipzig 2016. Marburg: Olms.
- Strobel, Maj-Brit (2021): "Die Verschriftungen in der Dialekterhebung Friedrich Maurers in Baden und im Elsass als Evidenz für die Verbreitung der Standardlautung". Zeitschrift für Germanistische Linguistik 1/49: 155–188.
- Wenker, Georg (1888-1923): Sprachatlas des Deutschen Reichs. Handgezeichnetes Original von Emil Maurmann, Georg Wenker und Ferdinand Wrede. Publiziert als Digitaler Wenker-Atlas (DiWA). www.regionalsprache.de.